

Versand per E-Mail

Frau Bundesministerin Schulze
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ)
Stresemannstraße 94
10963 Berlin

Herr Bundesminister Heil
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Wilhelmstraße 49
10117 Berlin

Berlin, 08.03.2022

Betreff: Ratifizierung der ILO Konvention 190 durch die Bundesregierung

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Schulze, sehr geehrter Herr Bundesminister Heil,

500 Millionen Frauen im erwerbstätigen Alter leben schätzungsweise in Ländern ohne gesetzlichen Schutz vor Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz. Vor allem für sie und andere vulnerable Gruppen hat sich die Situation durch die COVID-19-Pandemie weiter verschärft.

Am 21. Juni 2019 verabschiedete die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) das Übereinkommen 190 über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt. Die Konvention ist ein historischer Meilenstein. Sie bietet die erste internationale Definition von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt. Und für Frauen besonders wichtig: Sie schließt geschlechtsspezifische Gewalt und Belästigung explizit ein.

Als Mitglieder im Bündnis für nachhaltige Textilien haben wir, die unterzeichnenden Organisationen, uns zu Null Toleranz gegenüber geschlechterbasierter Gewalt und Belästigung bekannt – innerhalb des eigenen Unternehmens sowie bei unseren Vertragspartnern in der Lieferkette. Gemeinsam setzen wir uns für ein Ende von Diskriminierung und Gewalt ein. Doch das allein reicht nicht aus. Alle Akteure, auch die Bundesregierung, müssen ihrer Verantwortung nachkommen. Nur hinreichende gesetzliche Rahmenbedingungen können strukturelle Barrieren abbauen. Ein effektives internationales Abkommen zur Beendigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Obwohl sich Deutschland weltweit für gute Arbeitsbedingungen und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt, hat die Bundesregierung das Übereinkommen 190 bislang nicht ratifiziert. Wir begrüßen, dass Sie sich im Koalitionsvertrag zu einer Ratifizierung bekennen. Ebenso erkennen wir, dass Sie sich persönlich bei verschiedenen Anlässen bereits unterstützend geäußert haben. Es ist gut, richtig und wichtig, dass Sie die Thematik innerhalb Ihrer Häuser zur Priorität gemacht haben. Gleichzeitig

empfinden wir eine zunehmende Ungeduld, dass die deutsche Bundesregierung eine Ratifizierung mit Verweis auf Hürden in der europäischen Gesetzgebung bislang nicht angegangen ist. Italien und Griechenland haben mit ihrer Unterzeichnung ein starkes Signal gesendet, dass eine Ratifizierung des Übereinkommens auch im europäischen Kontext möglich ist. Und auch die EuGH Entscheidung zur Istanbul Konvention zeigt, dass nicht darauf gewartet werden muss, dass ausnahmslos alle Mitgliedsstaaten dem Übereinkommen zustimmen.

Daher möchten wir Sie heute im Namen der unterzeichnenden Mitglieder des Bündnisses für nachhaltige Textilien bitten, die Ratifizierung des Übereinkommens 190 zügig umzusetzen und dadurch einen klaren Orientierungs- und Aktionsrahmen für die Beendigung von Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz zu schaffen. Außerdem möchten wir Sie bitten, die starke Stellung Deutschlands innerhalb der EU zu nutzen, um für die Konvention zu werben. Eine Unterzeichnung durch Deutschland wäre auch ein wichtiges Signal für unsere Partner- und Produktionsländer, gegen geschlechtsspezifische Gewalt in der Arbeitswelt vorzugehen.

Wir würden uns freuen, weiterhin mit Ihnen eine Arbeitswelt frei von Gewalt und Belästigung zu gestalten, die auf den Prinzipien von Würde, Respekt und Gleichberechtigung aufbaut.

Über Ihre Rückmeldung freuen wir uns und verbleiben,

Mit freundlichen Grüßen





HUGO BOSS



INKOTA



**mantis
world**



sympatex®

Tchibo

